

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 11 (1986)
Heft: 3

Artikel: Dunkle Flecken der Pro Juventute
Autor: Frischknecht, Stephan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dunkle Flecken der Pro Juventute

Herr Friedrich unternimmt in seinem am 16. Juli 1986 publizierten Leserbrief einmal mehr einen zweifelhaften Versuch, die Aktion "Kinder der Landstrasse" und damit auch den seinerzeitigen Tatbeitrag der Mitarbeiter der heute von ihm präsierten Pro Juventute zu rechtfertigen. Für die überlebenden Betroffenen, welche unter den Folgen der begangenen Verbrechen noch heute leiden, ist ein solcher Rechtfertigungsversuch ein Stich ins Herz. Friedrich will die Aktion einmal mehr von Einzelfall aus betrachtet sehen und verdrängt wohl bewusst die Tatsache der hinter der damaligen Aktion gestandenen, vorsichtig ausgedrückt, in der Tendenz nationalsozialistischen Ideologie. Wer aus einem falsch verstandenen Patriotismus mithilft, dunkle Kapitel aus der Vergangenheit der schweizerischen Eidgenossenschaft mit Geschichtsfälschung zu vertuschen, macht sich zumindest dann am früheren Unrecht mitschuldig, wenn damit die umfassende, vorbehaltlose Wiedergutmachung gegenüber den überlebenden Opfern verhindert oder verzögert wird. Wiedergutmachung gegenüber Opfern von ideologischen Wahnideen muss immer auch klare und unmissverständliche Distanzierung von solchen Ideologien beinhalten, eingeschlossen die Anerkennung, dass die Taten Ausfluss solcher Geisteshaltung waren. Herr Friedrich erkennt immer wieder sogenannte linke Ideologen, für das hinter der Aktion "Kinder der Landstrasse" gestandene Gedankengut scheint sein Verstand nicht geschärft zu sein.

Es ist bedauerlich, dass durch das Verhalten ihres Präsidenten und die damit bewiesene Unfähigkeit zum kritischen Hinterfragen des eigenen aktuellen Tuns nicht mehr nur in der Vergangenheit der Pro Juventute dunkle Flecken zu finden sind, sondern dass sich diese in der Gegenwart durch ungehörige, die Würde der Opfer des seinerzeitigen Tuns missachtende Reinigungsversuche noch vergrössern.

Stephan Frischknecht,
Herisau/St.Gallen

„DIE UNSCHULD“

m



Die bösen Jenischen bringen sie an den Bettelstab...